

Enterohämorrhagische Escherichia coli (EHEC) (PCR und Kultur)

Allgemeine Hinweise

Die Untersuchung auf EHEC erfolgt primär mittels PCR aus einer Stuhl-Anreicherungskultur (Nachweis der Shiga-Toxin-Gene stx 1 und stx 2 mit Varianten). Im positiven Fall wird versucht, den EHEC-Stamm zu isolieren. Anschließend wird von der Reinkultur eine Resistenzbestimmung und Serotypisierung (z.B. O157) durchgeführt.

Anforderung an das Untersuchungsmaterial

Es sollten mehrere Stuhlproben (am besten 3 aus verschiedenen (konsekutiven) Stuhlentleerungen entnommene Proben) untersucht werden. Rektalabstriche und ausgetrocknete Stuhlproben sind nicht geeignet.

Ausreichende Probenmenge einsenden: **Stuhlröhrchen** ca. zu **einem Drittel** füllen!

Die Stuhlproben sollten umgehend ins Labor gebracht werden. Falls der sofortige Transport nicht möglich ist, muss die Stuhlprobe im Kühlschrank (2° - 8°C) gelagert werden (bis maximal 24 h).

Termine

Während der regulären Dienstzeit

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer

PCR aus Anreicherungskultur 1 bis 2 Arbeitstage

Isolierung, Resistenztestung: zusätzlich 2 bis 3 Arbeitstage

Telefonische Befundmitteilung

Immer bei positivem Befund

Bemerkungen

Da die EHEC-Ausscheidung im Verlauf der Erkrankung kontinuierlich abnimmt, ist es sehr wichtig, die erste Probe so früh wie möglich zu untersuchen.

Die Isolierung des EHEC-Stammes als Reinkultur und die nachfolgende Resistenztestung sind bei reichlich in der Probe vorhandener Normalflora u.U. nicht möglich.

Die Serotypisierung erfolgt in der Regel als externe Untersuchung am Nationalen Referenzzentrum für Salmonellen und andere bakterielle Enteritiserreger.

Nach §7 IfSG wird der Nachweis von EHEC vom Labor namentlich an das zuständige Gesundheitsamt gemeldet.

Nach §6 IfSG ist bereits der Verdacht auf ein enteropathisches hämolytisch-urämisches Syndrom (HUS) durch den behandelnden Arzt zu melden.

